

Viehhof und Prinzessenbau Ziel vieler Besucher

Von Dieter Nobbe (0 64 71) 93 80 28
redaktion.wt@mail.mittelhessen.de

Weilburg. „Wohnen im Baudenkmal“ war diesmal das Thema des Tags des Denkmals. In Weilburg waren gestern dazu zwei Örtlichkeiten für Besucher geöffnet: Das Schlosshotel gewährte zusammen mit der Bürgerinitiative „Alt Weilburg“ einen Einblick in die Geschichte seiner Gebäude und im Prinzessenbau stellte der Geschichtsverein die neuen Räumlichkeiten für sein Archiv vor.

Noch heute wird der Platz zwischen den drei Flügeln des Schlosshotels „Viehhof“ genannt und erinnert daran, dass hier einst Kabinetttbau, Reithalle und Marstall des benachbarten Schlosses waren.

In einer informativen, mit zahlreichen Bildern versehenen und übersichtlichen Ausstellung beschrieb die Bürgerinitiative die Geschichte dieses Platzes. Er war ursprünglich Weideland und wurde

unter Graf Johann Ernst vom Architekten Julius Ludwig Rothweil zu einem Wirtschaftshof ausgebaut, in dem die Hofwirtschaft mit Back-, Wasch- und Schlachthaus untergebracht war.

Seit 1981 ist die Anlage - mit Ausnahme der Stadthalle „Alte Reitschule“ ein Hotel mit Restaurant.

Neben der Ausstellung hatte die Bürgerinitiative zusammen mit der Hotelleitung ein Zimmer zur Besichtigung vor-

Eine über 150 Jahre alte Katasterkarte von Weilburg hatte der Erste Stadtrat Bruno Götz (hinten links) in das neue Archiv des Geschichtsvereins mitgebracht.

bereitet, wie der 1. Vorsitzende Willi Löhr mitteilte.

Das nahe der Ausstellung gelegene Zimmer Nummer 101 war dann auch das Ziel vieler Besucher, aus dem man nicht nur einen wunderbaren Blick über das Lahntal und die Westerwaldseite Weilburgs, sondern einen Hauch Luxus in der zweigeschossigen Suite empfinden konnte: Oben Schlafraum und Bad, unten der Wohnbereich mit Fernseher.

„In diesem Hotel haben gekrönte Häupter und Präsidenten gewohnt,“ stellte Bür-

germeister Hans-Peter Schick (parteilos) in seinem Grußwort fest und bat, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, „wie schön wir hier in Weilburg wohnen.“

Früher Stadtarchiv

Auch den etwa 40 Gästen der kleinen Feierstunde des Geschichtsvereins in dessen neuen Archivräumen legte Schick den zuvor im Schlosshotel gehegten Wunsch ans Herz mit der Empfehlung, einen Blick aus dem Fenster des Prinzessenbaues zu wer-

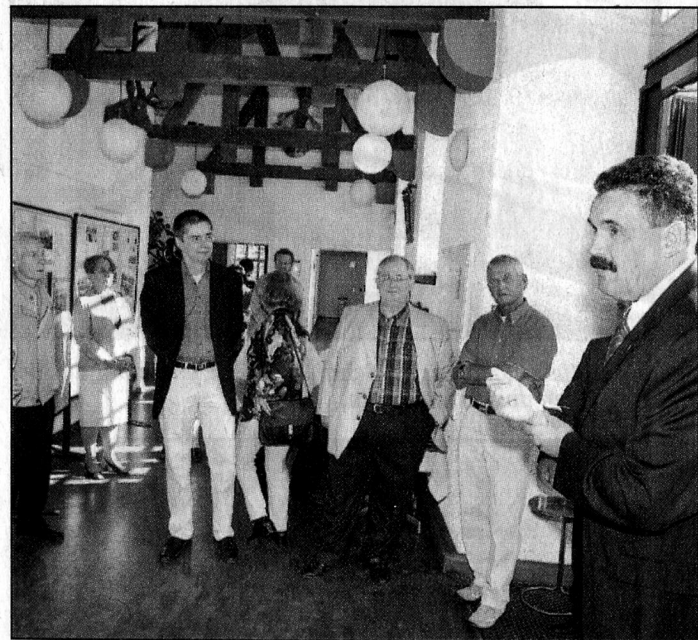
fen. Er berichtete von der Umstrukturierung des Bergbau- und Stadtmuseums und den damit verbundenen Umzug des Stadtarchivs, durch den die Räume frei wurden. Er lobte das vorbildliche Engagement des Geschichtsvereins und bedankte sich beim Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. Gisbert Backhaus.

Der kündigte neben dem ersten bereits vorliegenden Bildband einen zweiten mit dem Titel „Weilburg - Erinnerungen“ für Ende nächsten Jahres an. Er versprach, dass der Geschichtsverein auch

weiterhin mit Projekten über Stadt und Region an die Öffentlichkeit trete.

Der Männergesangverein „Liederkrantz“ Weilburg ließ durch Helmut Haybach ein Jubiläumsalbum aus dem Jahr 1854 überreichen, das der zu seinem 25-jährigen Bestehen erstellt hatte.

Eine Katasterkarte aus der Zeit vor 1840 hatte der Erste Stadtrat Bruno Götz (SPD) dem Archiv des Geschichtsvereins mitgebracht. Er hatte es vor längerem als unbeachtetes Bündel Papier vor dem Untergang bewahren können.



Bürgermeister Hans-Peter Schick (rechts) eröffnete gestern im Schlosshotel eine Ausstellung der Bürgerinitiative „Alt Weilburg“.
(Fotos: Dieter Nobbe)